Biotopname
Pfeifengraswiese südwestlich des Müritzhofes

X

TK10 0507 - 324 - **Biotop-Nr.** 4039

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Seeterrasse

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MÜR

Landschaftselemenent/Sperrfläche
☐ ja ☒ nein

Größe in ha 0,3170

Gemeinde / Stadt
Waren (Müritz), Stadt (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒
geschützt nach FFH-Richtlilnie ☒

FFH-LRT 6410 FFH-Gebiet DE2543-301

aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☐ B ☒ C

	Hauptcod.	Nebencode									Überlagerungscode	
Code	GFP	TWW	MZK									
%	95	4	1									

Vegetationseinheiten
Herzblatt-Pfeifengras-Feuchtweide, Wacholderheide, Braunmoos-Kleinseggen-Ried

Habitate + Strukturen			COV								

Beschreibung / Besonderheiten
Aufgelassene Pfeifengraswiese auf der Müritzseeterrasse südlich des Müritzhofes auf mesotrophem, basiphilem, feuchtem, anmoorigem Standort. Neben Resten der Pfeifengraswiesen-Vegetation (z.B. Blutwurz, Weidenblättriger Alant) treten Arten der Kalk-Zwischenmoore und benachbarten Schneidenröhrichte auf. Durch die Nutzungsauflassung bildet das Pfeifengras mittlerweile starke Bulte, Erlen wandern ein.Offensichtlich hat bereits ein Pflegeeinsatz stattgefunden (zahlreiches totes Holz liegt in einem Teilbereich der Fläche). Für den Erhalt der Pfeifengraswiese wäre eine extensive Beweidung notwendig. Im südöstlichen Bereich dringt verstärkt Wacholder aus der angrenzenden Wacholderheide ein; hier tritt auch Sumpf-Enzian auf.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
X	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum	X	Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YLS	YSP										keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZMB			

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 324 - **Biotop-Nr.** 4039

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
	g	Antorf
k		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
	g	Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Molinia caerulea

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

<u>Carex panicea</u>

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Alnus glutinosa
Cladium mariscus
<u>Succisa pratensis</u>
<u>Fissidens adianthoides</u>
Potentilla erecta
<u>Lychnis flos-cuculi</u>
Lycopus europaeus
<u>Leontodon hispidus</u>
<u>Gentianella uliginosa</u>
Caltha palustris
Peucedanum palustre
<u>Campylium stellatum</u>
Deschampsia cespitosa
Hydrocotyle vulgaris
<u>Valeriana dioica</u>
<u>Selinum carvifolia</u>
Holcus lanatus
Potentilla anserina
<u>Parnassia palustris</u>
Cirsium palustre
Galium uliginosum
Phragmites australis
Prunella vulgaris
<u>Briza media</u>
Calliergonella cuspidata
<u>Inula salicina</u>
Mentha aquatica
Juniperus communis
<u>Cirsium acaule</u>

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 19.09.2012

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: UmweltPlan-Hahne

Foto: 5 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0